Emil Hodler

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **33 (1943)**

Heft 7

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

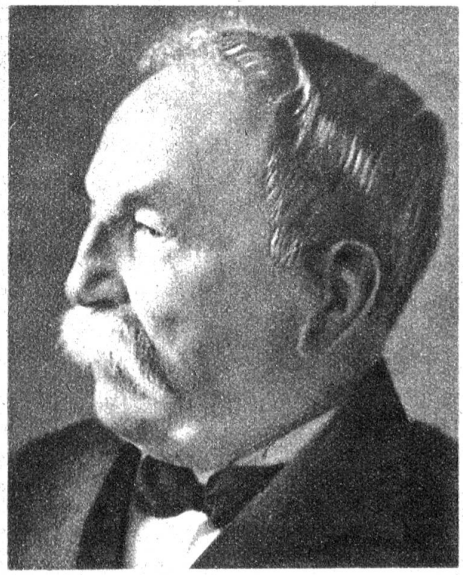
CHRONIK DER BERNER WOCHE

BERNERLAND

1. Februar. Auf einer Chasseral-Skitour **verirrt** sich im Nebel der 22jährige **C. Schuhmacher** aus **Biel** und **erfriert.**
— Ueber **Thun** werden zwei **Störballone** beobachtet.
— Die auszuführende **Güterzusammenlegung** in **Alchenstorf** umfasst 463 Hektaren mit 88 Grundeigentümern. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf Fr. 1 280 000.
2. † in **Grindelwald,** 78jährig, **A. M. Urfer-Huggler,** alt Posthalter.
— Die **Gemeinnützige und Oekonomische Gesellschaft** des Kantons Bern, unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, alt Bundesrat Minger, hält eine Versammlung ab unter dem Motto: „Noch mehr und besser anbauen."
— † in **Unterseen,** 71jährig, alt Lehrer und Zivilstandsbeamter **Emil Diggelmann.**
3. In **Brüggfeld** bei Biel, **schiesst** ein Bürger drei **Revolverschüsse** auf seinen **Bruder** ab.
— Der über 60 Jahre in England wohnhafte Baufachmann **Fritz Widmer** aus **Interlaken, schenkt** der Amtsgemeinde zu seinem 85. Geburtstage **Fr. 25 000.**
— In **St. Immer klammert** sich ein Kind an den **Lastwagen** seines Vaters an und kommt **unter die Räder.**
4. Die Sektion **Thun** der Kant. Krankenkasse ernennt ihren Präsidenten, **Rudolf Wenger,** zum Ehrenmitglied für seine 39 Verdienstjahre in der Sektion.
6. In **Laufen** wird das **50jährige Bestehen** der **Tonwarenfabrik Laufen** festlich begangen. Am Jubiläumsakt halten Direktor **Guido Gerster, Bundesrat Etter** und Regierungspräsident Dr. **Gafner, Ansprachen.**
— Nach **40jährigem Schuldienst,** tritt Oberlehrer und Feuerinspektor **Samuel Teuscher,** in den **Ruhestand.**
— Die Gewerbeschule in **Biel** erteilt **35 arbeitslosen Malern** während vier Wochen einen **unentgeltlichen Malerkurs.**
7. † in **Murten,** 80jährig, Apotheker **Albert Möhlenbruck.**
— Das mit einem Kostenaufwand von 237 000 Franken umgebaute **Elektrizitätswerk Zentrale Taubenlochschlucht** bei **Biel,** wird in **Betrieb genommen** und erzeugt nun 6 % des gesamten Energiebedarfes der Stadt.

BERN STADT

1. Februar. Alt Kreispostdirektor **Rudolf Luder** feiert in voller Rüstigkeit seinen **70. Geburtstag.**
— Die **Schüler des städtischen Gymnasiums veranstalten** einen **Unterhaltungsabend** mit Musik und Dichtung zugunsten der **Winterhilfe.**
2. Die **Angestellten der Kant. Polizeidirektion** sowie einige **Direktoren der bern. Strafanstalten besichtigen** das **Rathaus,** unter Führung von Direktor Seematter.
4. **Nationalrat Phil. Schmid-Ruedin** feiert sein **25jähriges Jubiläum** im Dienst des **Kaufmännischen Vereins.**
— † Prof. Dr. **J. Werder,** gew. Laboratoriumsvorsteher und Sektionschef am Eidg. Gesundheitsamt.
5. Die **Konferenz der kantonalen Militärdirektoren** behandelt hauptsächlich Fragen der **Ortswehren,** des **Frauenhilfsdienstes** und des **Luftschutzes.**
— Die **Ortswehr veranstaltet einen Abend** mit Filmvorführungen aus dem Armeedienst.
— Der **Regierungsrat** beantragt **Ablehnung** der Jungbauerninitiative betreffend **Altersversicherung.** Er bestimmt ein **Regulativ** zur **Besichtigung des Rathauses** wie folgt: Montag und Mittwoch 8.30—16.30, Samstags 8.30—15.30, sowie am Sonntag von 9.30—11.30 Uhr.



† Emil Hodler
alt Oberpostrevisor

Erkenntnis

Durchs dunkle Tor wir alle müssen,
Ein bess'res Jenseits uns aufnimmt.
Die Last, die wir hier tragen müssen,
Die Vorsehung sie uns bestimmt.

Durch Leiden wächst der Mensch zum Lichte,
Der Glaube gibt ihm seinen Halt,
Drum meinen Blick empor ich richte,
Die Stunde schlägt, wenn's Gott gefallt.

Frieda Christen-Hodler.

Emil Hodler wurde am 5. Januar 1853 auf dem Geist in Gurzelen geboren. Die ersten Kinderjahre verbrachte der Verstorbene in Gurzelen, dann besuchte er die Schulen von Täuffelen, Bern und Burgistein und eine Privatsekundarschule auf dem Weyerboden bei Gurzelen. Der aufgeweckte Junge hätte gerne Notar studiert, doch der frühe Tod seines Vaters vereitelte diese Pläne.

Im Jahre 1871 trat er eine Stelle in einem Fürsprecherbureau in Bern an. Nach vier Jahren begab er sich zum Erlernen der französischen Sprache für einige Jahre ins Welschland, zuerst nach Saignelégier und dann nach St-Imier. Hierauf kehrte er nach Bern zurück und trat in die Zeughausverwaltung ein. Im Jahre 1880 verheiratete er sich mit Fräulein Marie Schneider aus Urtenen. Das junge Ehepaar übernahm bald nach seiner Verheiratung die Postablage Beundenfeld, die trotz der Arbeit in der Zeughausverwaltung mustergültig geführt wurde. Dem glücklichen Elternpaar wurden im ganzen fünf Kinder geboren, drei Söhne und zwei Töchter.

Im Jahre 1888 wurde Emil Hodler als Revisionsgehilfe auf die Oberpostkontrolle gewählt, wo er später bis zum Revisor 1. Klasse vorrückte. Er war ein ausserordentlich tüchtiger und pflichtgetreuer Beamter, ein Freund und unerschrockener Verfechter alles dessen, was recht und gut ist, ein gerader, senkrechter Bürger.

Nach 26 Jahren gab das Ehepaar das Postbureau Breitenrainplatz ab und baute sich ein Haus am Meisenweg, wo sie noch manche Jahre glücklich lebten.

Im Jahre 1916 verlor Emil Hodler seine Gattin und lebte nun fortan mit seiner jüngern Tochter zusammen. Neben seiner beruflichen Inanspruchnahme war der Verstorbene auch Armenpfleger im Wylerquatier, ferner Mitglied der Schulkommission Breitenrain. Als Leistpräsident, als Mitbegründer und langjähriger Präsident des Männerturnklub Breitenrain, hat er viel zur Hebung des geselligen Lebens im Beundenfeldquartier beigetragen. Besonders ans Herz gewachsen war ihm der Kindergarten Spitalacker, dessen Verwaltung er in selten uneigennütziger, pflichtgetreuer Weise während 36 Jahren besorgte.

Er war zeitlebens ein froher Sänger. Dem Berner Männerchor, wo er wegen seines fröhlichen, leutseligen Charakters bei alt und jung beliebt war, gehörte er während 42 Jahren als eifriges Aktivmitglied an.

Sehr erfreut war er, als ihm der Berner Männerchor letzten Herbst ein Ständli brachte.

Wenige Wochen nachher musste er sich ins Bett legen; doch erholte er sich wieder soweit, dass er seinen Geburtstag im Kreise seiner Angehörigen feiern konnte. Er empfand diesen Tag als Krönung seines Lebens.

Leider verschlimmerte sich sein Zustand rasch wieder. Am 27. Januar ist er im hohen Alter von 90 Jahren und drei Wochen ruhig eingeschlafen. — Ehre seinem Andenken.

Rheuma
behandelt man erfolgreich durch **Radium-Heilschaum-Parapack** „auf schriftliche ärztliche Verordnung hin"
Parapack-Institut Bern, Laupenstr. 12, Tel. 2 45 61
Institutsarzt

Immer mehr und mehr liest man
Die Berner Woche

Bei den letzten Kursen konnten nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden; wir bitten deshalb, sich rechtzeitig einschreiben zu lassen für die im Januar und April beginnenden Kurse für Handel, Sekretariat, Verwaltung, Verkehr (Bahn, Post, Telephon, Zoll, Polizei), Arztgehilfinnen, Sprachen u. Kunstgewerbe. Diplom, Schulberatung, Stellenvermittlung, Praktikum. Auskunft u. Gratisprospekte
Neue Handelsschule Bern
Spitalgasse 4 (Karl-Schenk-Haus) Telephon 2 16 50

DIE GUTEN
Mediator-
RADIO
-Apparate (ab Fr. 248.– + St.) finden Sie nicht überall, aber selbstverständlich bei
SCHMIDT-FLOHR
Dort können Sie diese übrigens mit anderen Marken vergleichen. — Tausch, Teilzahlungen. — Freie Vorführung.
MARKTGASSE 34